

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1842

259 (21.9.1842)

Mittwoch, den 21. September 1842.

Italien.

Kirchenstaat. Rom, 5. September. Die durch die Verhaftung des Sign. Castagnoli in Bologna veranlaßten polizeilichen Nachforschungen haben ergeben, daß die politische Gesellschaft der Ferdinanda in ihren Verzweigungen durch die ganze Romagna sich verbreitet. Sie ist ihren Prinzipien und Tendenzen nach ein mobilisierter Karbonarismus, der in jener Gegend tief wurzelt und gleich einem zertretenen und zerstückelten Pilze immer wieder auf's Neue zusammenwächst. Merkwürdig ist, daß die Ferdinandi nicht wie die Karbonari von Frankreich her den Ausgang ihres Heils hoffen, sondern — von Oesterreich. Vom Namen seines Kaisers haben sie ihre Firma entlehnt. Man hofft, daß die hiesige Regierung die zwanzigjährige Haftstrafe, zu der Castagnoli verurtheilt ist, auf österreichische Verwendung ermäßigen wird. (L. A. 3.)

Schweden und Norwegen.

Christiania, 9. September. Der Antrag, die Erlaubniß für Juden, sich in Norwegen aufhalten zu dürfen, betreffend, ist vom Storting verworfen worden. Allerdings haben 51 für und nur 41 gegen den Vorschlag gestimmt; da derselbe aber zwei Drittheile der Stimmen, weil er eine Aenderung am Grundgesetz in sich faßt, zur Annahme erfordert, so war er dennoch unterlegen.

Spanien.

Zu Figueras in Catalonien ließ General Zubano am 28. August die zehn bekanntesten Republikaner vor sich rufen, und erklärte ihnen in entschiedenem Tone: „Damit man mich keinen Tyrannen nenne, lasse ich euch nicht hinrichten; wenn ihr aber nach drei Tagen noch in dieser Provinz betreten werdet, so lasse ich euch erschießen.“

Redigirt unter Verantwortlichkeit von G. Macklot.

Die ADLER DES OBERRHEINS fahren im Monat September zwischen BASEL UND MAINZ IN EINEM TAGE. Abfahrt von Knielingen: Rheinabwärts: Montag, Mittwoch und Samstag um 3 Uhr Nachmittags. Rheinaufwärts: Sonntag Abends um 8 Uhr, Mittwoch und Freitag um 10 1/2 Uhr Vormittags. Von Karlsruhe 2 Stunden früher mit dem Omnibus, bei Herrn J. Kappler, Kreuzstraße Nr. 3. In direkter und alleiniger Verbindung mit der Düsseldorfer Gesellschaft und der General Steam Navigation Company von Mainz aus den ersten Tag nach Düsseldorf, den zweiten Tag nach Rotterdam, den dritten Tag nach London. Nähere Auskunft, so wie die Einschreibung besorgen in Karlsruhe: Herr Heinrich Rosenfeldt. in Knielingen: „ Ernst Glock.

[C.534.3] Karlsruhe. (Anzeige und Empfehlung.) Der Unterzeichnete benachrichtigt andurch einen hohen Adel und verehrungswürdiges Publikum, daß er nebst seinen bekannten Artikeln nun auch alle Arten von Epauletten, Schärpen, Portepées, Schlagriemen, Hutschlingen und Kordons verfertigt, und von genannten Gegenständen stets einigen Vorrath unterhält. Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich höflichst C. F. Drechsler, Hofpofamentier, Langestraße Nr. 126.

Literarische Anzeigen. [C.647.1] Darmstadt. Bei G. W. Leske in Darmstadt ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: Cartons eines deutschen Publizisten. Herausgegeben von Dr. G. Bacherer. Klein 8. Preis 2 fl. 15 fr. Inhalt: Babilische Zustände in ihrer neuesten Entwicklung. — Monuscript aus Oesterreich. — Aus den Aufzeichnungen eines Dunkelmanns. — Pabst Hildebrands Anfang. — Preußen und die Hegemonie in Deutschland. Bei der eingreifenden Wichtigkeit der Fragen, welche diese Schrift behandelt, und bei der bekannten Genügnung des Verfassers, scheint es überflüssig, ein Wort zur Empfehlung derselben beizusetzen; bloß die sichere Uebersetzung möge hier ausgesprochen seyn, daß diese Schrift gewiß in Kurzem in den Händen jedes wahren Freundes des deutschen Vaterlandes seyn werde. Vorrätig bei A. Bielefeld in Karlsruhe.

[C.692.1] Karlsruhe. Im Verlage der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten: Ueber deutsche Nationalgesetzgebung. Ein Beitrag zur Erzielung gemeinsamer, für ganz Deutschland gültiger Gesetzbücher, und zur Abschaffung des römischen und des französischen Rechts insbesondere, von A. Christ, großh. bad. Ministerialrath. Zweite, durchgesehene Auflage. gr. 8. Geh. Preis 1 fl. 12 fr. Da die vor wenigen Wochen erschienene erste Auflage bereits sich vergriffen hat, so wurde das Erscheinen einer neuen nöthig, welche sich in gleicher Weise, wie die frühere, der Theilnahme aller nationalgesinnten Deutschen erfreuen möge.

[C.648.1] Karlsruhe. Paulus, Dr. S. C. G., Bemerkungen, den evangelischen Herrn Bischof zu Magdeburg und den anglikanischen zu Jerusalem betreffend. Nebst mehreren Lehrberichtigungen. Gr. 8. Preis 1 fl. 30 fr. Dessen Altentstücke über den Gebetsstreit zu Magdeburg und über die kirchliche Lehrnorm, nebst

Schriesterklärungen und Miscellen. Gr. 8. Geh. Preis 1 fl. 30 fr. Vorrätig bei A. Bielefeld in Karlsruhe.

[C.657.3] Karlsruhe. (Assoziationsgesuch.) Man sucht hiermit einen Pharmazenten, welcher zum Anfang eines sich vorthelhaft rentirenden Geschäftes ungefähr 3—4000 fl. gegen gehörige Sicherheit einlegen könnte. Hierauf Reflektirende erhalten auf frankirte Anfrage nähere Nachricht im Kontor der Karlsruher Zeitung. [C.669.2] Karlsruhe. (Bekanntmachung, die Aufnahme in die polytechnische Schule betr.) Die Vorlesungen an der großh. polytechnischen Schule zu Karlsruhe beginnen unwiderzweifelnd den 1. Oktober d. J. Die Anmeldungen finden den 29. und 30. Sept. d. J., früh 10 Uhr, bei dem Sekretariat der polytechnischen Schule statt. Die Vorprüfungen beginnen den 30. Sept., Nachmittags, bis zu welcher Zeit die Anmeldungen persönlich geschehen seyn müssen. Die Neueingetretenen haben am 15. Oktober d. J., früh 10 Uhr, in dem Gebäude der Anstalt der Aufnahmskommission vorzuliegen:

- a) ein Zeugniß über die Heimath; b) ein Attest von der zuletzt verlassenen Lehranstalt, oder wenn dieses nicht der Fall wäre, von der Ortsbehörde des jüngsten Aufenthalts; c) eine elterliche oder vormundschafliche Erklärung, daß der Bögling mit deren Willen die Anstalt besuche; d) die Bezeichnung einer dahier wohnenden zuverlässigen Person, welche die nähere Aufsicht über den Schüler übernommen hat. Karlsruhe, am 15. Sept. 1842. Die Aufnahmskommission der polyt. Schule. Der Polizeidirektor, Der Direktor der polyt. Schule, Picot, Dr. C. Bader.

[C.696.3] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Mit dem 1. März des künftigen Jahres kommt der großh. Postdienst in Karlsruhe in Erledigung. Kompetenten, welche die erforderlichen Eigenschaften, nebst dem benötigten Lokal zur Uebernahme eines solchen Postdienstes besitzen, oder letzteres sich zu erwerben wissen, werden andurch eingeladen, sich hierwegen bei der unterfertigten Stelle baldigst zu melden, wo sie auch über die Dienstverhältnisse und Bedingungen nähere Auskunft erhalten können. Karlsruhe, den 13. September 1842. Großh. bad. Oberpostdirektion. J. A. v. D.: Gifelse.

[C.672.3] Nr. 451. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Bei dem Kohlenhofe zu Rüppurr sind noch im Laufe dieses Jahres eine Umfassungsmauer und

eine Giebelwand herzustellen. Die Voranschläge können bei diesseitiger Stelle eingesehen werden, und die zur Uebernahme der Arbeiten lusttragenden Meister sind aufgefordert, ihre Submissionen spätestens bis zum Freitag, den 23. d. M., Mittags 12 Uhr,

bei uns abzugeben. Die Eröffnung derselben wird alsdann am Samstag, den 24. d. M., Vormittags um 10 Uhr, auf dem Geschäftszimmer der großh. Landesgestütskommission im Kanzleigebäude des großh. Ministeriums des Innern stattfinden, und es ist jedem Summittenten gestattet, in Person oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen. Ferner wird am Freitag, den 23. d. M., Nachmittags um 2 Uhr,

der sogenannte Ochsenfall bei dem Kohlenhofe zu Rüppurr, eine bedeutende Quantität Bauholz, Ziegeln und Manersleine enthaltend, an den Meißbietenden auf den Abbruch öffentlich zu Rüppurr im Kohlenhofe versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Karlsruhe, den 17. September 1842. Großh. bad. Landesgestütskasse. M. Krauß.

[C.629.3] Nr. 9437. Karlsruhe. (Offene Stelle.) Für die Heil- und Pflegeanstalt Illenau bei Achern soll ein Organist, welcher zugleich im Stande ist, auf verschiedenen Instrumenten Musikunterricht zu erteilen, mit freier Wohnung für einen einzelnen Mann und einem Gehalte von jährlichen vierhundert und fünfzig Gulden angestellt werden.

Die Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und sonstigem Ausweise binnen 4 Wochen bei der Irrenhausdirektion in Heidelberg zu melden. Karlsruhe, den 9. September 1842. Ministerium des Innern. J. A. v. D.: Der vorstehende Rath Gichrodt.

[C.618.3] Karlsruhe. (Fourragelieferung.) Die Brod- und Fourragelieferung für die Garnison Freiburg von deren Einmarsch an bis letzten Dezember 1842 soll Donnerstag, den 29. September d. J., an die Benachforderten begeben werden. Die zur Uebernahme einer oder der andern Lieferung Lusttragenden haben

- 1) die bei dem Rekrutierungsosfizier Obersten v. Horadam in Freiburg, so wie bei sämtlichen Garnisonkommandantchaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen, und Formulare zu den Submissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen.
- 2) Ihre Submissionen an den Rekrutierungsosfizier Obersten v. Horadam in Freiburg portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod- (Fourrage-) Lieferung für die Garnison Freiburg betreffend“, einzuliefern, oder bis zum Donnerstag, den 29. Septbr. d. J., Vormittags präzis 10 Uhr, in die auf dem Bureau des Obersten v. Horadam ausgelegte Submissionenlade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde mit der Eröffnung der Submissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

- 3) Jeder Summittent hat seiner Submission ein gemeinderäthliches und von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß, welches mit Rücksicht auf Art. 19 und beziehungsweise Art. 23 der Brod- und Fourragelieferungsbedingungen ausgestellt seyn muß, beizulegen. Submissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.
- 4) Jeder Summittent hat der Submissionseröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen. Karlsruhe, den 14. September 1842. Großh. bad. Kriegsministerialsekretariat. Fesenbeckh.

[C.702.3] Karlsruhe. (Lieferung.) Bei unterfertigter Stelle soll die Lieferung von 500 Stück angefertigten Postillonsfolleten an den Benachforderten im Summissionswege vergeben werden. Das Musterfollet, so wie die Bedingungen können bei der Materialverwaltung diesseitiger Stelle eingesehen werden. Die zur Uebernahme dieser Lieferung Lusttragenden haben ihre Angebote längstens bis zum Sonntag, den 2. Oktober d. J., versiegelt dahier einzuliefern. Karlsruhe, den 17. September 1842. Großh. bad. Oberpostdirektion. J. A. v. D.: Gifelse.

[C.670.3] Gernsbach. (Holzversteigerung.) Samstag, den 1. Oktober d. J., werden in Forbach im Gasthaus zur Krone folgende tannene Bau- und Säghölzer

83 1/2%
109%
110%
140
100%
103%
104
85
102%
378
101%
121%
97%
62
26
97%
50%
14%
79%
82%
Nr. 77.

durch Bezirksförster Zieher in schicklichen Loosabtheilungen versteigert werden, und zwar aus den Schlägen Groß- und Kleingarten, Schwarzenberge, Jägerheim, Wackersbrunn und Grebelsdeich der Domänenwaldungen des Forstbezirks Herrenwies:

- 1225 Stämme starkes Bauholz,
127 Stück Spaltlöge,
7943 " Säglöge und
1547 " Lattenlöge.

Die Versteigerungsverhandlung beginnt früh 10 Uhr. Gernsbach, den 18. September 1842. Großh. bad. Forstamt.

[C.651.2] Gernsbach. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 28. September d. J., werden aus dem Forstbezirk Gernsbach, Domänenwald Gernsbach, durch Bezirksförster Veckmann versteigert:

- 383 Stämme Tannen, Bauholz,
286 Stück tannene Klöße, über 16' lang,
390 " " " von 14' - 16' lang,
3 " " " Rülpfen,
60 " " " Gerüstlängen,
50% Kasten tannenes Scheitersholz,
29 " " " Brüstholz.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr bei'm Schloß Eberstein. Gernsbach, den 17. September 1842. Großh. bad. Forstamt.

[C.581.3] Nr. 968. Achern. (Brückenbauversteigerung.) Die Erbauung einiger feinerer und hölzerner Brücken, letztere mit feineren Landfesseln, so wie mehrerer feinerer Dohlen von verschiedenen Weiten in der Eisenbahnlinie auf den Gemarkungen Reichen und Dehnsbach wird zu Reichen im Adler

Montag, den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr, und die Ausführung einer Quantität verschiedener feinerer Dohlen in der Linie zwischen Bühl und der Linzheimer Wanngränze wird zu Bühl im Löwen

Dienstag, den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, öffentlich versteigert.

Indem wir zu diesen Verhandlungen die etwaigen Liebhaber einladen, bringen wir zur Kenntniß, daß die Baupläne und Ueberschläge auf diesseitigem Bureau jederzeit eingesehen werden können. Achern, den 12. September 1842. Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.

[C.635.3] Kehl. (Versteigerung.) Montag, den 3. Oktober d. J., Morgens 9 Uhr, werden in dem Lokale des unterfertigten

- Hauptzollamtes
12,320 Stück Zigarren,
7 1/10 Pfund Rauchtabak,
4 " Schnupftabak,
2 " Kaffee,
2 " Zucker,
12 1/10 " Parfümerien,
1 1/10 " feine Seife,
60 Stück Fayenceteller,
48 " Glais mit Tabakspfeifen,
3 " silberne Taschenuhren,
108 " Scheeren verschiedener Größe,
1 " Flugschaar,
mehrere medizinische Bücher in franz. Sprache,
Abschnitte von Baumwollenzengen,
eiserne Holzöfen, und
noch zum Waarentransport dienliche Brückenschiffe

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Kehl, den 13. Sept. 1842. Großh. bad. Hauptzollamt.

Gourtin. Schilling. Koll. D. J. H. A. B. W. A. D.

[C.506.3] Ulm. (Wirthshausversteigerung.) Das meinen drei volljährigen Söhne von ihrer verstorbenen Mutter zum Eigenthum zugefallene Wirthshaus zum

Adler dahier, nämlich: eine zweistöckige Behausung mit der ewigen Schilb-wirthschaftsgerechtheit zum Adler, nebst anstoßendem altem Gebäude, in dem neuen Gebäude befinden sich im untern Stock: 1 großes Wirthszimmer, 3 Nebenzimmer und geräumige Küche, 1 Kellerräum, worin man 54 Fuder Wein aufheben kann; im obern Stock: 1 großer Saal, nebst 7 Zimmern.

Im alten Gebäude befinden sich: 2 Remisen, Waschküche, 2 Zimmer und Keller; sodann im obern Stock: ein großes Zimmer nebst 5 kleinen Zimmern. Auf beiden Gebäuden befinden sich geräumige Speicher.

Dazu gehört: eine zweigebälige Scheuer, Stallungen zu 60 Pferden und 6 Schweineställe; auf letzteren ruht eine große Holzremise; nebst einer großen Hofcaithe; sodann: einem 60 Ruthen großen Gemüsgarten und eben so großem Obst- und Gradgarten,

lassen dieselben Dienstag, den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Hause selbst unter vortheilhaften Bedingungen, welche bei Unterzeichnetem täglich eingesehen werden können, öffentlich für Eigenthum versteigern.

Sodann lassen dieselben ferner auf diesen Tag und Stunde weiter versteigern: eine an diese Behausung angrenzende neue Stallung zu 16 Pferden, worauf sich ein Heuspicher befindet, nebst einem daran stoßenden Gradgarten, 2 Viertel groß;

wozu man die Liebhaber einladet, und müssen Auswärtige legale Vermögenszeugnisse beibringen. Hiebei wird bemerkt, daß der endgiltige Zuschlag bei einem annehmbaren Gebot sogleich erfolgt.

Ulm bei Eichtenau, an der Rheinstraße zwischen Kastatt und Straßburg, den 7. September 1842. David Görger, Vater.

[C.676.2] Bruchsal. (Torfversteigerung.) Donnerstag, den 29. d. M., Morgens 9 Uhr,

wird auf dem ärarischen Torfseide bei Neudorf folgendes Torfquantum in schicklichen Loosabtheilungen einer öffentlichen Versteigerung ausgelegt, als:

- 773,000 Steine vom ärarischen Neudorfer, und
2,473,000 " nussheimer Pachttorfseide.
Bruchsal, den 15. September 1842. Großh. bad. Domänenverwaltung.

[C.662.3] Nr. 866. Dürheim. (Bekanntmachung.) Zum Vorrath und zur Verpackung des Salzes brauchen wir im Kalenderjahre 1843:

- 38,300 Stück ein und 70,000 " zwei Ztr. haltende Salzfäße, deren Lieferungen hiermit im Wege einer Summiffion, im Ganzen und in einzelnen Partien von nicht unter 5000 Stück, ausgeschrieben werden.

Die bisfertigen Vertragsbedingungen, nach welchen die Lieferungen zu geschehen haben, und wornach kein Muster-sach nöthig ist, sind unentgeltlich dahier zu bekommen. In den nur bis

16. Oktober d. J., berücksichtigt werdenden Summiffionsangeboten an diesseitige Stelle, welche auf der Adresse mit der Bemerkung: "Salzfäßlieferung betreffend," versehen werden müssen, ist nicht nur die Zahl von ein oder zwei Zentner haltenden Säcken im Preise für 100 Stück mit Zahlen und Worten anzugeben, sondern es ist auch das Quantum von Säcken nach hauf- oder flachswegemem Stoffe zu bezeichnen, welches der Summittent zu liefern gesonnen ist. Am

17. Oktober d. J. werden die Summiffionen geöffnet, welchem Akt jeder Summittent beiwohnen kann. Lieferungsantheile werden jedem einzelnen Lieferanten nur durch einen Vertragsabschluß unter Bürgschaftsleistung übergeben.

Dürheim, den 13. September. Großh. bad. Ludwigsalzverwaltung. v. Althaus.

[C.673.3] Lichtenthal. (Bekanntmachung.) Der Unterzeichnete sieht sich veranlaßt, auf seine unter der Leitung des Herrn Dr. Nees stehende Kaltwasserheilanstalt, aufmerksam zu machen, die wegen des milden Klimas hiesiger Gegend, namentlich in den kühlen und kalten Monaten des Jahres, für sehr viele Patienten den Vorzug vor hochgelegenen Anstalten verdienen dürfte.

Die Einrichtung der Anstalt, die Bäder, Douche- und Wellenbäder sind anerkannt so vorzüglich, wie man sie nicht wo anders leicht antreffen wird, Wohnung und Kost auf's Beste und Billigste zu finden, und die gesellschaftlichen Annehmlichkeiten durch das nur 1/4 Stunde entfernt gelegene Baden sind so einladend, um sich zugleich so angenehm hier aufhalten zu können, wie sich der Kurgast nur wünschen mag. Der Unterzeichnete wird sich wie immer bestreben, möglichst allgemeine Zufriedenheit zu erlangen.

Lichtenthal, den 17. Sept. 1842. Fr. Wäfflin, zum Ludwigobad.

[C.556.3] Nr. 32,720. Heidelberg. (Bekanntmachung.) Da die Heimathsorte der unten genannten, im Laufe des Jahres 1822 in der hiesigen Einbindungsanstalt geborenen Knaben, der erlassenen Ausschreiben ungeachtet, nicht ausgemittelt werden konnten, so machen wir dieß bekannt, damit, wenn sie als Inländer irgendwo betroffen und ihre wahren Namen ausgemittelt werden, sie von der kompetenten Behörde zur Erfüllung ihrer Konfessionspflicht angehalten werden.

- 1) Johann Georg Kern, geb. 1822, 1. Novbr. Mutter: angeblich Maria Johanna Kern, aus Bruchsal;
2) Friedrich Böger, geb. 1822, 12. Januar. Mutter: angeblich Maria Josepha Böger, von Sinsheim;
3) Jakob Keller, geb. 1822, 20. Februar. Mutter: angeblich Maria Katharina Keller, vom Kirchgartenhäuslethof;
4) Karl Friedrich Ritter, geb. 1822, 4. Juni. Mutter: angeblich Maria Friederike Ritter, von Hofsheim;
5) Karl Friedrich Bretsch, geb. 1822, 4. Novbr. Mutter: angeblich Maria Christine Bretsch, von Eberstadt.

Heidelberg, den 8. September 1842. Großh. bad. Oberamt. Deuter. vdt. Schönlein.

[C.632.1] Solothurn. (Anzeige.) Der Unterzeichnete hat die Ehre, hiemit höflich anzuzeigen, daß er aus dem berühmten Solothurner

zur Steinbruch, aus ganzen Massen von 200-400 Zentnern, von 60 Fuß Länge, beliebiger Breite, und von 3 bis 3 1/2 Fuß Dicke, aller Arten Brunnträge, Brunnschaalen, Brunnsäcke, Monumente mit Fassonen, Blumen- und Laubweisköpfe, jeder Art, und andere ähnliche Gegenstände, z. B. Ornamente, Löwen, Delphine u. s. w. in natürlicher Größe sowohl aus obigen genannten Steinen, als auch aus Marmor oder Granit, wie es die Phantasie nur immer verlangt, zu versetzen, und mit Garantie zu verabsolgen im Stande ist.

Als ehrenvolle Empfehlung beruft sich der Unterzeichnete auf seine mannigfachen aufgestellten Kunstprodukte in Basel, Lörrach, Bern, Zürich, Kandern und in mehreren Ortschaften Frankreichs, z. B. Altkirch, Blühheim u. c. und namentlich auf das in Montbeillard dem Naturforscher Cuvier durch ihn verfertigte Denkmal.

Er darf zugleich fest versichern, daß man bis jetzt noch niemals im Stande war, solche große Stücke von so außerordentlicher Schönheit zu verfertigen, indem der Steinbruch sich noch nie so gut und so schön präsentiert und produziert hat, wie jetzt.

Auch ist zu bemerken, daß der Stein aus den solothurner Brüchen den stärksten Frost ohne allen Nachtheil aushalten kann. Briefe, Pläne und Modelle sind franco einzusenden an

Hrs. Bargetzi, Marbrier und Steinbauermeister in Solothurn. [C.690.2] Nr. 252. St. Gallen. (Gesuch.) Unterzeichnete Stelle sucht einen Landwirth, der als Aufseher, Schaffner und Hausmeister hinlänglich praktische Kenntnisse besitzt, und sich mit guten Attestaten hierüber ausweisen kann.

Die Anmeldungen um diese Stelle wollen mit den erforderlichen Zeugnissen portofrei hierher eingesendet werden, und man wird dann nicht ermangeln, den Kompetenten die näheren Bedingungen bekannt zu machen. Schlatt unter Krähen, Großh. bad. Bezirksamts Stodach, den 15. Sept. 1842. Freiherrlich von Reischach'sches Rentamt.

[C.625.3] Mannheim. (Steinhauer- und Maurergesuch.) Zu dem neuen Kettenbrückenbau in Mannheim sucht der Unterzeichnete Steinhauer und Maurer, unter Zusicherung andauernder Arbeit und annehmbaren Verdienstes. Mannheim, den 14. September 1842. Philipp Schmitt, Baumeister.

[C.674.3] Nr. 23 060. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bürgers und Käfers Engelbert Ketterer von Oberwiesheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighaltungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 13. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachschußvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Vorgewerke, die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Bruchsal, den 14. September 1842. Großh. bad. Oberamt. R. Barget.

[C.691.3] Nr. 14,513. Baden. (Schuldenliquidation.) Gegen den Schreinermeister Johann Fall von Baden ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighaltungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 4. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachschußvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Bruchsal, den 17. September 1842. Großh. bad. Bezirksamt. B. Hartz. vdt. Weill.

[C.633.3] Nr. 23,032. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Gegen das Vermögen des Metzgers Ludwig Anselm in von hier haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 12. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet. Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen, bezüglich auf welche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der vermöglichen Masse, die Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerauschlusses verhandelt, auch Borg- und Nachschußvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Nachschußvergleiche, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden werden. Lörrach, den 12. September 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Dr. Schütt. vdt. R. Dill, Akt. jur.

[C.604.3] Nr. 17,360. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft der ledig verstorbenen Magdalena Seif von Jöhlingen wurde Gant erkannt, und zum Richtighaltungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag, den 7. Oktbr. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch Borg- oder Nachschußvergleiche versucht und in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Durlach, den 12. September 1842. Großh. bad. Oberamt. Stuber. vdt. Sod.